



Macarena Rosmanich © Dario Scandura



Elnaz Seyedi © Roya Noorinezhad



Kathrin Isabelle Klein © Astrid Ackermann



Manuel Adt © Lea Michels



Nuno Pinto © Kay Fochtmann



Mathis Mayr © Yuna Klein

23.4.

Elnaz Seyedi, aus dem Iran stammend, und die Chilenin *Macarena Rosmanich* gehören zur jüngeren Generation der in Deutschland heimisch gewordenen Komponistinnen, die sich bereits im Repertoire der Ensembles und Festivals etablieren konnten. Elnaz Seyedi wurde unlängst mit dem Stuttgarter Kompositionspreis 2025 ausgezeichnet, Macarena Rosmanich war im vergangenen Jahr Composer in Residence an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

In diesem Doppelportrait-Konzert werden Solo- und Duowerke der beiden Komponistinnen aus den vergangenen zehn Jahren erklingen, in denen die dunklen Schattierungen überwiegen mögen – nicht jedoch ohne Hoffnungsschimmer. Alban Bergs *Vier Lieder op. 2* (1909–1910) ergänzen das Programm in einer zwar historischen, doch den Werken von Rosmanich und Seyedi verwandten Weise. Beide Komponistinnen waren 2025 Stipendiatinnen des Artist-in-Residence-Programms in der Villa Waldberta der Landeshauptstadt München, mit deren freundlicher Unterstützung das Konzert gefördert wird. S.K.

DIPTYCHON

Portraitkonzert – Macarena Rosmanich und Elnaz Seyedi

Begrüßung und
Moderation:
Salome Kammer

Ausführende:
Manuel Adt, Bariton
Nuno Pinto, Gitarre
Mathis Mayr, Violoncello
Kathrin Isabelle Klein,
Klavier

Donnerstag, 23.4.2026
Beginn 19 Uhr

Macarena Rosmanich (*1981)

Kafka's Ghosts (2020) für präpariertes Klavier
Quasi un silenzio (2025–2026) für Violoncello
Ritos (2024) für Gitarre und Elektronik

Alban Berg (1885–1935)

Vier Lieder op. 2 (1909–1910)
für mittlere Stimme und Klavier

Elnaz Seyedi (*1982)

a very close look from far away (2016)
für Gitarre, Violoncello und Video
frames (to shift/break out) (2025) für Klavier
Die Zeiten – Versuch über das Paradies (2023)
für Bariton und Klavier

Salome Kammer im Gespräch mit
Macarena Rosmanich und Elnaz Seyedi